

# WIE KANN ICH MEIN KIND BEIM **LESEN**LERNEN UNTERSTÜTZEN?



## Vorlesen

Mit dem Vorlesen fängt alles an. Auch wenn Ihr Kind selbst lesen lernt, helfen Sie durch Vorlesen. Machen Sie daraus ein regelmäßiges Ritual. 15 Minuten täglich reichen aus. Schaffen Sie eine ruhige Atmosphäre. Finden Sie einen schönen Ort zum Vorlesen, und machen Sie es sich mit Ihrem Kind gemütlich. Sprechen Sie mit Ihrem Kind auch über die Geschichte. Aber fragen Sie es nicht aus. Fragen wie „Was glaubst du, wie es weitergeht?“ oder „Was würdest du in dieser Situation tun?“ helfen Ihrem Kind, der Geschichte zu folgen. Es geht darum, Freude und Spaß am Lesen zu vermitteln.



## Lesen in vielen Sprachen

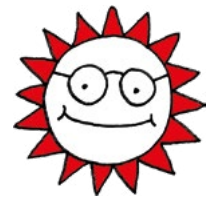
Übrigens müssen Sie nicht unbedingt auf Deutsch lesen. Vielleicht werden in Ihrer Familie auch andere Sprachen gesprochen. Lesen Sie Ihrem Kind in Ihrer Muttersprache oder der Sprache vor, die Sie selbst am besten sprechen. Es gibt auch zweisprachige Bücher, in denen der Text in Deutsch und einer zweiten Sprache nebeneinandersteht.

## Gemeinsam Lesen

Lesen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind. Sie können Abschnitte entweder im Chor oder auch abwechselnd lesen. Erst ein Stück Sie, dann ein Stück Ihr Kind. Es gibt dafür spezielle Bücher.

Sie können aber auch jedes andere Kinderbuch nehmen. Loben Sie Ihr Kind unbedingt, auch wenn es noch große Schwierigkeiten hat. Lob bringt mehr als Kritik und Ermahnungen.





# WIE KANN ICH MEIN KIND BEIM **LESEN LERNEN** UNTERSTÜTZEN?



## Gute Kinderbücher finden



Ohne gute Bücher kommt keine Freude am Lesen auf. Doch was ein gutes Buch ist, entscheiden Sie und Ihr Kind ganz alleine. Gut ist ein Buch, wenn Sie gemeinsam mit Ihrem Kind Spaß am Lesen haben. Tipps für passende Bücher bekommen Sie in den Bibliotheken oder Buchläden.



## Hörbücher und Lese-Apps

Auch Hörbücher helfen. Ihr Kind kann zum Hörbuch laut oder leise mitlesen. Setzen Sie sich aber unbedingt dazu. Achten Sie darauf, dass der Text im Hörbuch und im Buch auch wirklich gleich ist. Manchmal sind die Texte in Hörbüchern leicht verändert. Das verwirrt Ihr Kind nur.

Es gibt auch viele Lese-Apps für das Tablet oder Smartphone. Verlassen Sie sich aber nicht ganz auf die Technik. Die beste App kann das gemeinsame Lesen mit Ihnen nicht ersetzen.

